

## Protokoll

Gremium: Ausschuss für Feuerschutz und Bauwesen

---

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 13.02.2025  
Beginn: 16:00 Uhr  
Ende: 17:02 Uhr  
Sitzungsort: Kreishaus Westerstede, Sitzungssaal

### Anwesend:

#### Vorsitzende/r

Herr Dr. Hans Fittje

#### Mitglieder

Herr Thorsten Bohmann Vertretung für KA Bruns

Herr Hartmut Bollen

Herr Hartmut Bruns

Herr Jannes Hoormann

Herr Jan Hullmann

Herr Bernd Janßen

Herr Georg Köster

Herr Holger Mundt

Herr Jens Nacke

Herr Stefan Pfeiffer

Frau Monika Sager-Gertje

Herr Frerk Schmidt

Herr Lars Schmidt-Berg

Vertretung für KA Warnken

Herr Horst Segebade

#### von der Verwaltung

Frau Landrätin Karin Harms

Herr Erster Kreisrat Thomas Kappelmann

Herr Kreisrat Dr. Thomas Jürgens

Frau Imtraud Eckert, Brandschutzprüferin

Frau Kosima Leonhard, Amtsleiterin

Herr Dipl. Ing. Andreas Martin, Betriebsleiter

#### Gäste

Herr Jürgen Scheel, stv. Kreisbrandmeister

#### Protokollführerin

Frau Annemarie Schröder

### Abwesend:

#### Mitglieder

Frau Maria Bruns

Herr Klaus Warnken

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 3 Feststellung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz und Bauwesen am 22. August 2024
- 5 Einwohnerfragestunde
- 6 Bericht des Kreisbrandmeisters
- 7 Technische Zentrale; Sachstand Drehleiter  
Vorlage: MV/004/2025
- 8 Bericht über den Stand der Baumaßnahmen  
Vorlage: MV/001/2025
- 9 Heizungsanlage Kreishaus Westerstede  
Vorlage: BV/011/2025
- 10 Erweiterung Trakt 8 und Neubau Trakt 9 der Berufsbildenden Schulen Ammerland  
Vorlage: MV/002/2025
- 11 Neubau einer Förderschule GE  
Vorlage: MV/003/2025
- 12 Mitteilungen der Landrätin
- 13 Anfragen und Hinweise
- 14 Einwohnerfragestunde
- 15 Schließung der öffentlichen Sitzung

## **Öffentlicher Teil**

### **Zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

Vorsitzender Dr. Fittje eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz und Bauwesen und begrüßt die Anwesenden.

Es wird darauf hingewiesen, dass der Verlauf der Sitzung auf Tonträger aufgenommen und diese Aufzeichnung nach Genehmigung des Protokolls wieder gelöscht wird.

### **Zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Vors. Dr. Fittje stellt fest, dass die Ladung zur Sitzung ordnungsgemäß erfolgt und der Ausschuss beschlussfähig ist.

### **Zu TOP 3 Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung laut Deckblatt wird einstimmig festgestellt.

### **Zu TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz und Bauwesen am 22. August 2024**

Gegen die vorgenannte Niederschrift werden keine Einwendungen erhoben; sie wird einstimmig genehmigt.

### **Zu TOP 5 Einwohnerfragestunde**

Keine Fragen.

### **Zu TOP 6 Bericht des Kreisbrandmeisters**

Stellvertretender Kreisbrandmeister Scheel berichtet über das Einsatzgeschehen im Jahr 2024. Im Vergleich zum Vorjahr mit 406 Bränden habe es im Jahr 2024 mit 339 Bränden weniger Brandeinsätze gegeben. Jeder Brandeinsatz sei mit viel Arbeitsaufwand für die Technische Zentrale verbunden. Insbesondere die Reinigung der Schläuche, der Kleidung und der Atemschutzgeräte sei sehr arbeitsintensiv. Insgesamt hätten 998 Hilfeleistungseinsätze stattgefunden und damit wesentlich mehr als im Jahr davor. Die Feuerwehr werde immer mehr zu Türöffnungen und Tragehilfen gerufen. Des Weiteren habe es 297 Fehllarme gegeben. Zur Mitgliederentwicklung im Landkreis Ammerland teilt stellv. KBM Scheel mit, dass die Anzahl um 12 Mitglieder leicht gestiegen sei. Insgesamt verfüge die Feuerwehr über 1.702 aktive Mitglieder. In den Jugendfeuerwehren seien 398 Jugendliche und in den Kinderfeuerwehren 238 Kinder aktiv für die Feuerwehr tätig. Im Bereich der Fahrzeugbeschaffung habe die Ortsfeuerwehr Edewecht das erste Löschfahrzeug und die Ortsfeuerwehr Westerloy das Wechselladerfahrzeug mit Abrollbehälter Vegetationsbrandbekämpfung vom Land Niedersachsen in Empfang nehmen können.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

**Zu TOP 7 Technische Zentrale; Sachstand Drehleiter  
Vorlage: MV/004/2025**

KR Dr. Jürgens trägt den Sachverhalt vor und bezieht sich auf die Vorlage. Er weist darauf hin, dass die Drehleiter begutachtet wurde und dabei festgestellt worden sei, dass eine Reparatur der Drehleiter Kosten in Höhe von ca. 150.000 € bis 180.000 € verursachen werde. Angesichts des Alters der Drehleiter handele es sich um einen wirtschaftlichen Totalschaden. Zurzeit stehe eine Mietdrehleiter zur Verfügung, die für zunächst sechs Monate relativ kostengünstig für ca. 4.600 € pro Monat angemietet werden konnte. Die Mietdauer werde aus jetziger Sicht verlängert werden müssen. Da es sich bei der Drehleiter um ein Spezialfahrzeug handele, gehe man für eine Ersatzbeschaffung von mindestens einem Jahr bis zur Lieferung aus.

KR Dr. Jürgens geht im Weiteren auf den beauftragten Feuerwehrbedarfsplan ein, dessen Erstellungsbeginn aufgrund der Erkrankung von KBM Delmenhorst mehrfach verschoben werden musste. Ein erstes Auftaktgespräch habe am 22. Januar 2025 stattgefunden. Mit der beauftragten Firma Lülff+ sei besprochen worden, dass die Ermittlung des Bedarfes an Drehleitern oder einer Drehleiter vorgezogen werden solle. Ziel sei, dass früh im Jahr bekannt werde, wie mit der Beschaffung einer oder mehrerer Drehleitern weiter verfahren werden könne. Es sei zu hoffen, dass noch vor der Sommerpause erste Zwischenergebnisse vorliegen, die im nächsten Ausschuss für Feuerschutz und Bauwesen oder bereits im Kreisausschuss oder Kreistag im Juni bekannt gegeben werden können. Die Anschaffung einer Drehleiter werde Kosten in Höhe von ca. 1 Mio. Euro verursachen.

KA Pfeiffer führt aus, dass er befürchte, dass der Feuerwehrbedarfsplan ermitteln werde, dass auf Kreisebene keine Drehleiter benötigt werde. Aus Sicht der Feuerwehr werde aber die Anschaffung einer oder mehrerer Drehleiter befürwortet. Seiner Meinung nach müsse bereits jetzt darauf hingearbeitet werden, dass eine Drehleiter angeschafft werde. In den letzten Jahren sei immer eine Drehleiter bei der TZ in Elmendorf stationiert gewesen und dies sollte beibehalten werden.

KA Pfeiffer fragt nach, ob für die alte Drehleiter über den kommunalen Schadensausgleich Kosten für die Neuanschaffung erstattet werden, da es sich um einen wirtschaftlichen Totalschaden handele.

KR Dr. Jürgens antwortet, dass der Schaden beim kommunalen Schadensausgleich angemeldet worden sei. Eine Rückmeldung liege noch nicht vor. Er geht im Weiteren auf die Beschaffung einer Drehleiter ein und teilt mit, dass der Landkreis rechtlich nicht verpflichtet sei, eine Drehleiter vorzuhalten. Es sei historisch bedingt, dass die vorhandene Drehleiter seit Jahren in der TZ stationiert sei, weil Elmendorf im Zentrum des Ammerlandes liege. Dadurch sei die Vorhaltung der Drehleiter als übergemeindliche Aufgabe definiert worden. Die Gemeinden müssten rechtlich gesehen entscheiden, ob eine Drehleiter vorgehalten werden müsse. Es sei keine originäre Aufgabe des Landkreises. Es gebe aber genügend gute Gründe, eine Drehleiter vorzuhalten, da im Niedersächsischen Brandschutzgesetz keine gesetzlich vorgeschriebene Eintreffzeit vorgegeben sei. Dadurch könne jede Gemeinde/Stadt für sich entscheiden, wie schnell eine Drehleiter vor Ort eintreffen müsse. Bei einer Vorgabe der Eintreffzeit von 30 Minuten würde ein zentraler Standort in Elmendorf wahrscheinlich ausreichen, zumal ein Stellplatz und die Mannschaft dort vorhanden sei. Für einen zentralen Standort der Drehleiter in Elmendorf sprächen also Zweckmäßigkeitserwägungen. Die Kosten müssten dadurch aber vom Landkreis getragen werden.

KR Dr. Jürgens informiert darüber, dass das Thema Drehleiter in der am 13. Februar stattgefundenen HVB-Konferenz besprochen worden sei. Es sei vereinbart worden, dass der Landkreis die Gemeinden und die Stadt Westerstede über Zwischenergebnisse informieren werde. Gemeinsam mit den kreisangehörigen Gemeinden müsse nach einer Lösung gesucht werden. Erst nach einer Verständigung würde das vollständige Gutachten erstellt. Aufgrund der Daten aus dem Gutachten müsse dann beraten werden, wer die Bestellung der Drehleiter beauftragt und wo diese stationiert werden soll.

KA Köster fragt nach, wieviel Drehleitern im Landkreis Ammerland vorhanden seien.

KR Dr. Jürgens antwortet, dass bisher nur eine Drehleiter in Elmendorf bei der TZ stationiert sei.

KA Köster fragt weiter, ob man auch zukünftig mit einer Drehleiter auskommen könne. Des Weiteren bittet er um Auskunft, welche Höhe eine Drehleiter erreichen könne.

KR Dr. Jürgens erläutert, dass man aufgrund des Gutachtens herausfiltern müsse, ob man eine oder mehrere Drehleitern im Ammerland benötige.

Stellv. KBM Scheel informiert darüber, dass eine Drehleiter bis zu 23 Meter ausgefahren werden könne.

Die Nachfrage von KA Bohmann, ob eine im Ammerland stationierte Drehleiter zu Einsätzen in z. B. Oldenburg und umgekehrt aus Oldenburg zur Verfügung gestellt werde, wird von KR Dr. Jürgens bestätigt.

KA Pfeiffer hält es für den richtigen Weg, wieder eine Drehleiter bei der TZ in Elmendorf zu stationieren. Die Gemeinde Bad Zwischenahn habe schon seit einigen Jahren einen Feuerwehrbedarfsplan. Aus dem Feuerwehrbedarfsplan gebe es eine Empfehlung dahingehend, dass eine Gemeinde eine eigene Drehleiter vorhalte. Die CDU-Fraktion werde die Anschaffung einer neuen Drehleiter durch den Landkreis Ammerland, die in Elmendorf bei der TZ stationiert werde, befürworten. Ggf. müsse mit den Gemeinden über eine Kostenbeteiligung verhandelt werden.

KA Pfeiffer fragt nach, ob die alte Drehleiter durch einen Unfall beschädigt worden sei.

KR Dr. Jürgen teilt mit, dass bei der Drehleiter jährlich eine Schmierung durchgeführt werde. Bei der letzten Überprüfung sei festgestellt worden, dass sich bei einigen Segmenten das Material durch Abnutzung verformt habe. Dadurch könne nicht ausgeschlossen werden, dass die Leiter versage und daher außer Dienst gestellt werden musste.

KA Schmidt-Berg geht auf die Zuständigkeiten ein und fragt nach, ob durch das Gutachten herauskommen könne, dass für den Landkreis Ammerland keine Drehleiter benötigt werde und man bei Bedarf auf die benachbarten Landkreise zukommen müsse.

KR Dr. Jürgens antwortet, dass der Einsatz einer Drehleiter aus den benachbarten Landkreisen als Nachbarschaftshilfe gelte und es keinen rechtlichen Anspruch darauf

gebe. Er gehe nicht davon aus, dass das Gutachten zu dem Schluss gelange, dass keine Drehleiter im Landkreis Ammerland benötigt wird.

KA Schmidt-Berg fragt weiter, ob eine in einer Gemeinde stationierte Drehleiter in Nachbargemeinden zum Einsatz kommen müsse.

Vors. Dr. Fittje erläutert, dass die Gemeinden/Stadt Teil des Landkreises und damit auch der Großleitstelle seien und die Einsatzmittel über die Großleitstelle koordiniert werden.

Stellv. KBM Scheel führt aus, dass ein Einsatz bei Bedarf auch in den umliegenden Gemeinden und Landkreisen erfolge.

KA Schmidt schlägt vor, für die Anschaffungskosten die Gemeinden und die Stadt Westerstede mit einzubeziehen.

Vors. Dr. Fittje fasst zusammen, dass in einem Prozess geklärt werden müsse, wo Drehleitern benötigt und wo diese stationiert werden. In einem weiteren Prozess müssen die Feuerwehren Spezifikationen formulieren.

Auf Nachfrage von KA Mundt, wie in anderen Landkreisen verfahren werde, antwortet AL Leonhard, dass es kein einheitliches Bild gebe und jeder Landkreis für sich verantwortlich sei. So sei ihr bekannt, dass einige Landkreise eine zentrale Drehleiter haben und einige Gemeinden eine eigene Drehleiter anschaffen.

KA Bollen bittet darum, eine rechtliche Einschätzung und Grundlage dem Protokoll beizufügen.

KR Dr. Jürgens teilt mit, dass eine rechtliche Einschätzung Bestandteil des Gutachtens sei.

#### **Zu TOP 8 Bericht über den Stand der Baumaßnahmen Vorlage: MV/001/2025**

Dipl. Ing. Martin berichtet über den Stand der Baumaßnahmen und führt aus, dass für den Neubau des Parkhauses 3 die Gründungsarbeiten weitestgehend abgeschlossen seien. Die Arbeiten für die Montage des Treppenhauses sollen nach der Frostperiode beginnen. Der Fertigstellungstermin des Parkhauses sei für Ende Juni/Anfang Juli vorgesehen. Als weitere Maßnahmen sei der Abriss der Verwaltungsgebäude geplant. Die ausführende Firma werde die Abrissarbeiten sukzessive durchführen und werde rechtzeitig vor Erstellung der Baugrube fertig werden.

Dipl. Ing. Martin führt weiter aus, dass als weitere Baumaßnahme die Erweiterung und der Umbau der Technischen Zentrale in Elmendorf anstehe. Nach der europaweiten Ausschreibung seien die Planungsleistungen zusammengetragen worden und die noch ausstehenden Verträge nunmehr zugesandt worden. In der kommenden Woche werde eine erste Besprechung mit den Planern zum weiteren Vorgehen durchgeführt, damit zeitnah mit den ersten Arbeiten zur Errichtung der Halle an der Dreiberger Straße begonnen werden könne.

KA Schmidt-Berg führt aus, dass eine Einwohnerversammlung in Westerstede stattgefunden habe, bei der der Bau des Parkhauses angesprochen worden sei. Unter anderem sei darauf hingewiesen worden, dass für das Parkhaus kein Aufzug für die

Barrierefreiheit vorgesehen worden sei. Er fragt nach, ob in dem Parkhaus 3 der Einbau eines Fahrstuhls geplant sei.

EKR Kappelmann antwortet, dass in dem neu geplanten Parkhaus neben dem Eingang der Ammerland-Klinik ein Aufzug eingebaut werde.

KA Köster geht auf den Umbau und die Erweiterung der TZ ein und insbesondere auf die Planung bis zur Fertigstellung. Er fragt nach, ob der gesamte Umbau bzw. die Erweiterung im Jahr 2027 komplett fertiggestellt sei. Des Weiteren geht er auf die Gestaltung der Außenanlagen ein und fragt nach dem geplanten Zeitplan.

EKR Kappelmann erläutert, dass am 10. Februar die erste Sitzung des Arbeitskreises Haushaltskonsolidierung stattgefunden habe, bei der u. a. über Investitionsvorhaben gesprochen worden sei. Der Umbau und die Erweiterung der TZ sei näher betrachtet worden. Die unterschiedlichen Bauabschnitte werden getrennt voneinander durchgeführt. Die Baumaßnahme habe sich bereits zeitlich verzögert und werde sich um mindestens ein Jahr nach hinten verschieben. Es sei des Weiteren im Arbeitskreis besprochen worden, ob ggf. Bauabschnitte und insbesondere die Umgestaltung des Trainingsgeländes um ein weiteres Jahr verschoben werden könne. Insgesamt müssten die weiteren Haushaltsgespräche abgewartet werden.

KA Bruns geht auf die in die Jahre gekommene Atemschutzübungsstrecke ein und fragt nach, ob noch weiter auf die neue Übungsstrecke verzichtet werden könne, wenn sich die geplanten Bauabschnitte zeitlich verschieben.

Stellv. KBM Scheel antwortet, dass der Bunker durch die Feuerwehrunfallkasse (FuK) begutachtet worden sei. Dabei sei festgestellt worden, dass dieser vorerst weiter genutzt werden könne, eine Kleinigkeit aber geändert werden müsse.

KR Dr. Jürgens führt zum Bauablauf aus, dass es sich auch um den Umbau der Bestandsgebäude handele und darauf geachtet werden müsse, dass keine Beeinträchtigungen für die laufenden Tätigkeiten bei der TZ entstehen. Die einzelnen Bauabschnitte seien aufeinander abgestimmt. Die Atemschutzstrecke stehe an vierter Stelle der Bauabschnitte.

KR Dr. Jürgens führt weiter aus, dass das Trainingsgelände unabhängig von den einzelnen Bauabschnitten hergerichtet werden und durchaus nach hinten verschoben werden könne.

#### **Zu TOP 9 Heizungsanlage Kreishaus Westerstede Vorlage: BV/011/2025**

Vors. Dr. Fittje weist darauf hin, dass ein Beschlussvorschlag der Verwaltung vorliege und die Fraktion B90/Die Grünen hierzu weitere Nachfragen gestellt habe.

EKR Kappelmann erläutert den Sachverhalt und führt aus, dass man bereits im vergangenen Jahr intensiv über die Heizungsanlage des Kreishauses diskutiert habe. Er erinnert an die intensiven und kontroversen Diskussionen und den Beschluss im Fachausschuss, der vom Kreisausschusses bestätigt worden sei. Im Rahmen der Diskussion sei darum gebeten worden, alternative Finanzierungsmöglichkeiten zu prüfen. In der Folge habe man mit der EWE Kontakt aufgenommen und ein entsprechendes Angebot erhalten. Die EWE könne die Anlage liefern, die aber nicht mit einer Energielieferung gekoppelt sei. Gegenüber dem Angebot eines Heizungsbauers

sei das Angebot der EWE höher ausgefallen. Bei der Gegenüberstellung der Angebote und einer zu erwartenden Mindestlebensdauer der Heizungsanlage von 10 Jahren sei das Angebot der EWE rd. 50.000 € teurer. Aus diesem Grund werde vorgeschlagen, die Heizungsanlage nicht über die EWE zu beschaffen, sondern den Einbau als Eigenmaßnahme durchzuführen.

EKR Kappelmann weist auf die Anfragen von der Fraktion B90/Die Grünen hin, die umfangreich beantwortet seien und zur Kenntnis an die Mitglieder des Ausschusses für Feuerschutz und Bauwesen sowie an die Fraktionsvorsitzenden versandt worden seien. Aus Sicht der Kreisverwaltung werde die Entscheidung für den Einbau einer Gastherme weiterhin aufrechterhalten und für richtig befunden. Mit Blick auf die neuen Regelungen des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) müsse man bis zum Jahr 2029 einen gewissen Anteil an erneuerbaren Energien erreichen. Dafür solle die Therme als Spitzenlastkessel eingebaut werden. Zusätzlich solle durch ein weiteres Bauteil die Grundlast abgedeckt werden, wie z. B. durch den Einbau einer Luft-Wärme-Pumpe. Um durch die Luft-Wärme-Pumpe eine optimale Wirkung zu erhalten, müsse das Kreishaus in den nächsten Jahren energetisch aufgewertet werden.

KA Köster bedankt sich die ausführliche und umfangreiche Beantwortung der Fragen. Die Verwaltung habe deutlich gemacht, dass eine Entscheidung bereits gefallen sei und der Kreisausschuss dem Einbau einer Gastherme zugestimmt habe. Im Weiteren habe die Verwaltung nunmehr eine Hybridlösung vorgeschlagen, die im Jahr 2029 installiert werden solle. Seiner Meinung nach könnte sich der Kreistag noch mit der Lösung für eine zeitgerechte Heizungsanlage beschäftigen. Des Weiteren weist KA Köster darauf hin, dass die Verwaltung keine Wirtschaftlichkeitsprüfung vorgenommen habe. Aus Sicht der Fraktion B90/Die Grünen werde vorgeschlagen, den Einbau einer Hybridheizung sofort umzusetzen. Er weist im Weiteren darauf, dass der Einbau einer Gastherme nicht mit dem Klimakonzept zu vereinbaren sei.

KA Köster beantragt

- a) die Wirtschaftlichkeitsberechnung für die verschiedenen Varianten vorzulegen, über die Ergebnisse erneut im Ausschuss für Feuerschutz und Bauwesen zu beraten.
- b) den Einbau einer Hybridheizung sofort umzusetzen.

KA Janßen schließt sich den Ausführungen von KA Köster vollumfänglich an. Er habe sich die Ausführungen der Verwaltung aufmerksam durchgelesen und geht auf das Fazit ein. Er halte die Entscheidung für den Einbau einer Gastherme für ein falsches Signal an die Öffentlichkeit.

Vors. Dr. Fittje weist nochmal darauf hin, dass ein Beschluss zum Einbau einer Gastherme bereits im letzten Ausschuss für Feuerschutz und Bauwesen sowie im Kreisausschuss gefasst worden sei.

KA Janßen macht deutlich, dass er die Entscheidung nicht für richtig halte und der Einbau der Gasheizung vor einer Behebung der Wärmeverluste im Kreishaus nicht zielführend sei. Auch für den Einbau einer Gastherme mache es seiner Meinung nach Sinn, Wärmeverluste vorher zu verringern. Die vorhandene Heizung arbeite und eine Reparatur könne nicht so kostenträchtig sein.



EKR Kappelmannt weist darauf hin, dass die vorhandene Heizung über 20 Jahre alt sei und für eine Reparatur keine Ersatzteile mehr vorhanden seien. Die Wartungsfirma habe den Wartungsvertrag bereits gekündigt, weil ein Betrieb der Anlage nicht mehr sichergestellt werden könne. Die Heizung sei im vergangenen Jahr bereits zweimal komplett ausgefallen und es habe über mehrere Tage keine Heizleistung mehr gegeben. Auch in diesem Jahr habe es bereits Ausfälle gegeben. Die Heizungsanlage habe ihre Lebensdauer bereits überschritten und es könne nicht das Risiko eingegangen werden, dass ein Totalausfall eintrete, der nicht mehr reparabel sei.

Vors. Dr. Fittje lässt über die Anträge von KA Köster und über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Der Antrag von KA Köster zum Einbau einer Hybridheizung wird bei 11 Gegenstimmen und 2 Ja-Stimmen mehrheitlich abgelehnt.

Der Antrag zur Wirtschaftlichkeitsüberprüfung wird bei 2 Ja-Stimmen, 10 Gegenstimmen und einer Enthaltung mehrheitlich abgelehnt.

Dem Beschlussvorschlag wird mit 11 Ja-Stimmen und 2 Gegenstimmen zugestimmt.

Dem Kreisausschuss wird bei 2 Gegenstimmen mehrheitlich vorgeschlagen:

Die Lieferung und der Einbau einer neuen Heizungsanlage für das Kreishaus in Westerstede wird kurzfristig durch den Eigenbetrieb Immobilienbetreuung ausgeschrieben. Des Weiteren wird der Eigenbetrieb Immobilienbetreuung beauftragt, ein hybrides Anlagenkonzept für die Wärmeerzeugung im Kreishaus zu entwickeln, mit dem die zusätzlichen Anforderungen ab dem Jahr 2029 aus dem Gebäudeenergiegesetz erfüllt werden können.

**Zu TOP 10 Erweiterung Trakt 8 und Neubau Trakt 9 der Berufsbildenden Schulen Ammerland  
Vorlage: MV/002/2025**

Dipl. Ing. Martin trägt den Sachverhalt vor. Er führt aus, dass die Planungsaufträge für die Erweiterung der Pausenhalle und den Umbau des Kiosks in Bearbeitung seien. Ziel sei es, mit der Baumaßnahme im Sommer 2025 beginnen zu können. Die Bauzeit werde auf ein Jahr geschätzt.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**u TOP 11 Neubau einer Förderschule GE  
Vorlage: MV/003/2025**

EKR Kappelmannt führt zum Neubau der Förderschule GE im Umfeld der BBS in Rostrup aus, dass die Planungsleistungen inzwischen vergeben worden seien. Die Architektenleistungen seien in einem Vergabeverfahren ausgeschrieben worden. Es hätten sich 13 Architekturbüros beworben, wovon drei Büros in die engere Auswahl genommen worden seien. Nach einer Bewertung habe man sich für das Büro GSP

aus Bremen entschieden, das bereits schon mehrfach für den Landkreis Ammerland Bauprojekte betreut habe. Der Zuschlag sei am 28. Januar 2025 erteilt worden.

EKR Kappelman informiert des Weiteren darüber, dass erste Vorarbeiten auf den Weg gebracht wurden. Unter anderem sei eine Begutachtung des Grundstückes in Bezug auf Kampfmittel erfolgt. Auf dem Gelände der BBS seien einige Bombentrichter festgestellt worden. In diesen Bereichen würden Sondierungen vorgenommen.

**Zu TOP 12    Mitteilungen der Landrätin**

Keine Mitteilungen.

**Zu TOP 13    Anfragen und Hinweise**

Keine Anfragen und Hinweise.

**Zu TOP 14    Einwohnerfragestunde**

Herr Gerdes aus Elmendorf und aktives Mitglied bei der Feuerwehr Elmendorf gibt ein kurzes Statement zum Einsatz und zur Beschaffung der Drehleiter.

**Zu TOP 15    Schließung der öffentlichen Sitzung**

Vors. Dr. Fittje schließt die öffentliche Sitzung.